

[SO. 49]

Demnach auß Vnteiglihait⁴⁹ deß gemachten Wasser-
rats in denn Malzthennen noch ain doppelts Pump-
werkh zuezerichten vnnnd machen zelassen anbeuolchen
worden; ist dem Wolff Goppolt, Maurer, den
neuen Prunnen zegraben vnnnd denselben mit Bruch-
oder Schiferstain herauß zemauren vberhaubt ver-
dingt vnnnd bezallt worden

5 fl. 3 ß 15 d.

Dem Caspar Reinbolt von vier Furtter Stain zum
Prunnen vnnnd ainem Mithelffer, der solche Stain
zusammen gebracht vnnnd darbey gewesen, bezalt

3 ß 22 d.

Von der überblibnen⁵⁰ Beschitt im Malztennen
bey gedachtem Prunnen herauß zefieren geben

1 ß 5 d.

Ainem Potten vmb die zwo Pixen⁵¹ zue dem Pump-
werkh nach Regenspurg geschikht, für Bottenlohn
Wartgeltt vnnnd Wagerlohn bezallt worden

2 ß 24 d.

[SO. 50]

Dem Maister Mathes, Zimmerman, welcher zu sol-
chem Pumpwerch die vier Rern oder Deichen⁵² sambt
dem Wassergranndt geschlagen, dieselben außgehauet,
durchbort vnnnd bey solchem Pumpwerch alle nottwen-
dige Arbeit verricht, dabey er vnnnd seine Gesellen 40
Taglohn verdient, für aines 12 kr., thuet

8 fl.

Dem Maister Caspar Rauscher, Schlosser, ist für sein Ar-
beit bey angedeittem Pumpwerch bezallt worden

N^o. 20laut seiner Zetl N^o. 20

4 fl. 5 ß 21 d. 1 hl.

⁴⁹ Untauglichkeit.

⁵⁰ Der erste Buchstabe ist als „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁵¹ Buchsen als Verbindungselement von Röhren, die zu Pumpen führen. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 7, S. 100. Dort auch eine genaue Beschreibung des Aussehens.

⁵² Deichel, eigentlich ein hölzernes Wasserleitungsrohr. RIEPL: Wörterbuch, S: 90 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 9, S. 79. Hier wurden die Rohre zumindest teilweise aus Blei gemacht. Sh. unten, S. 35, Anm. 57.